

Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis : eine Veröffentlichung der Schola Cantorum Basiliensis, Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel**

Band (Jahr): **35-36 (2011-2012)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORWORT

Das vorliegende Jahrbuch vereint die Texte bzw. Ergebnisse zweier Veranstaltungen, die 2011 und 2012 an der Schola Cantorum Basiliensis stattfanden. „Monodien – Paradigmen instrumental begleiteten Sologesangs im Mittelalter und Barock“ lautete der Titel des Symposiums vom 1.–3. Dezember 2011, das von Jeremy Llewellyn konzipiert worden war. Am 3. und 4. Mai 2012 wurden im Rahmen eines Studientags mit „Transformation der Klanglichkeit. Die Viola da gamba im frühen 16. Jahrhundert am Beispiel Silvestro Ganassis“ die Ergebnisse eines zweijährigen Forschungsprojekts zur Entwicklung der Streichinstrumente im Übergang vom Spätmittelalter zur frühen Neuzeit vorgestellt, das an der Schola Cantorum Basiliensis mit Hilfe der Finanzierung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI, früher BBT) und der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel (FAG) durchgeführt werden konnte. Als Freier Beitrag findet sich in dieser Doppelnummer des Basler Jahrbuchs für Historische Musikpraxis schließlich noch ein Text, der mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt zur italienischen Oper an deutschsprachigen Höfen des 17. und 18. Jahrhunderts verbunden ist, das ebenfalls an der Schola Cantorum Basiliensis angesiedelt war.

Aus verschiedenen Gründen verzögerte sich die Drucklegung der Basler Jahrbücher für Historische Musikpraxis, die nun aber wieder regelmäßig vorgelegt werden sollen. Gedankt sei an dieser Stelle der Maja Sacher Stiftung für die sehr wertvolle finanzielle Unterstützung der Tagungen, aus denen die meisten Texte dieses Jahrbuchs entstanden sind, sowie den Autorinnen und Autoren, die die Drucklegung mit viel Geduld begleitet haben.

Die Herausgeber

Basel, im September 2017

Das vorliegende Jahrbuch vereint die Texte bzw. Ergebnisse zweier Veranstaltungen, die 2011 an der Universität Wien stattfanden: das Internationale Musikwissenschaftliche Symposium vom 1.–3. Dezember 2011 und das Barock-Jahrbuch der Gesellschaft für Musikwissenschaft vom 4. März 2012. Die beiden Veranstaltungen sind thematisch miteinander verbunden, da sie sich mit der Musik des 17. Jahrhunderts befassen. Das Barock-Jahrbuch ist ein Jahrbuch der Gesellschaft für Musikwissenschaft, das seit 1971 erscheint. Es ist ein Forum für die Veröffentlichung von Beiträgen zur Musikwissenschaft des 17. Jahrhunderts. Die Beiträge sind in drei Kategorien unterteilt: historische Musikwissenschaft, Musikwissenschaftliche Forschung und Musikwissenschaftliche Rezensionen. Das Barock-Jahrbuch ist ein wichtiges Dokument für die Musikwissenschaft des 17. Jahrhunderts. Es enthält eine Vielzahl von Beiträgen, die die Musik des 17. Jahrhunderts aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Die Beiträge sind von namhaften Musikwissenschaftlern verfasst und bieten einen tiefen Einblick in die Musik des 17. Jahrhunderts. Das Barock-Jahrbuch ist ein unverzichtbares Werk für alle, die sich für die Musik des 17. Jahrhunderts interessieren.

Barock im September 2012

Die Redaktion